

Lebensdaten	geboren 1891 in Gera, gestorben 1969 in Singen
Zitat	„Ich habe gemalt, was ich gesehen habe.“
Wichtige Stationen seines Lebens	<p>Nach einer Lehre als Dekorationsmaler befasst sich Dix vor allem mit der Tradition der deutschen Renaissance-Maler und experimentiert mit den expressionistischen, futuristischen und kubistischen Mitteln. Er malt nach zeichnerischen Entwürfen in einer altmeisterlichen Lasurtechnik, um einen möglichst hohen Grad von Objektivität zu erreichen. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wendet er sich einer pastosen Al-prima-Malerei zu, die sich in einer persönlichen Pinselschrift manifestiert und ihm eine spontane Unmittelbarkeit des Ausdrucks erlaubt.</p> <p>Im 1. Weltkrieg meldet er sich freiwillig an die Front. Über die Zeichnungen, in denen er als Soldat die Gräuel des Krieges fixiert, sagt er einmal, so berichtet sein Biograph Fritz Löffler: „Es hat Spaß gemacht, in der langweiligen Viecherei zeichnen zu können. Das Starre, Unmenschliche muss man gesehen haben.“ Das Grauen des Krieges und die Nachkriegszeit werden Hauptthemen seines Werkes.</p> <p>Von 1927 ab arbeitet er an der Akademie Dresden als Professor, wird aber von den Nationalsozialisten entlassen. Seine Werke gelten als entartet und Wehrmachtsabotage.</p> <p>Nach dem Krieg arbeitet er wieder in Dresden, er erhält in Ost- wie in Westdeutschland zahlreiche Ehrungen.</p> <p>Über Dix als Künstler heißt es: Er hat ein Auge wie Picasso, scharf, durchdringend, unbestechlich, das die Menschen mit einem Röntgenblick in ihrer Gestalt, ihrem Charakter ergreift. Die ändern lässt er nicht gerne an sich herankommen. Im Gespräch ist er karg. Er stößt die Worte kurz und entschieden hervor, so wie er auch schreibt, in großen, eckigen Lettern, mit herrischem Duktus, in knappen Sätzen. Er ist kein engagierter Künstler in dem Sinne, dass er die Welt verändern will, sondern ein kühler Kommentator, ein unsentimentaler Chronist seiner Zeit, immer auf der Jagd nach der Spezies Mensch, die er in all ihren Möglichkeiten, ihren Individualitäten, ihren Schicksalen zu ergründen sucht.</p>
Kurzcharakteristik	Dix zählt als Vertreter der Neuen Sachlichkeit und des Expressionismus zu den bedeutendsten Malern und Grafikern des 20. Jahrhunderts. Bekannt ist er vor allem durch seine Kriegsbilder.
Hauptwerke	Bildnis der Eltern, 1921 Bildnis des Kunsthändlers Alfred Flechtheim, 1926 Großstadt-Triptychon, 1928